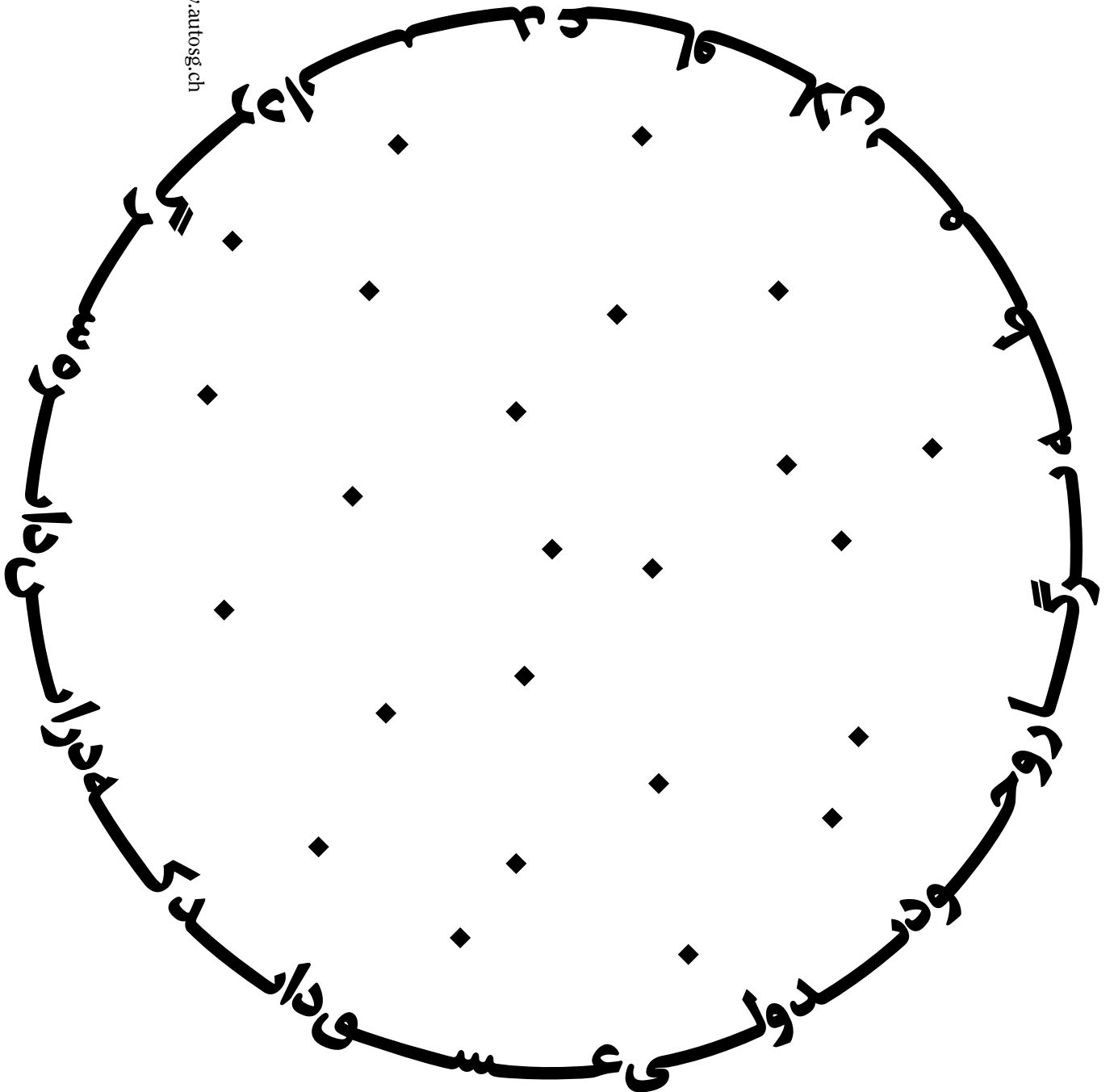


Auf Augenhöhe Serdar Mutlu, Fatma Shanan, Hoseyn A. Zadeh 13.8.—24.9.2026



LIEBE AUS IRANISCHER SICHT

Hoseyn A. Zadeh (2013)

Die Verständigen sind der Mittelpunkt des Zirkels der Existenz,
doch die Liebe weiss, dass sie in diesem Kreis umherirren.

(Hafez sagt: Vernunft ist stabil und geordnet, doch die Liebe ist frei
und irrt umher, ungebunden von Regeln.)

Hafez (um 1315/1325 – ca. 1390)

Auf Augenhöhe

13.8.–24.9.2026

Serdar Mutlu

Fatma Shanan

Hoseyn A. Zadeh

AUTO/Visarte Ost
Wassergasse 4
9000 St.Gallen
www.autosg.ch
www.visarteost.ch

Öffnungszeiten
Mittwoch, 12–16 Uhr
Donnerstag, 18–21 Uhr
Freitag, 16–20 Uhr

Ausstellungsprogramm

13.8.26, ab 18 Uhr
Vernissage mit Apéro. Eröffnungsrede von Dr. Axel Langer, Kurator Mittlerer und Naher Osten im Museum Rietberg.

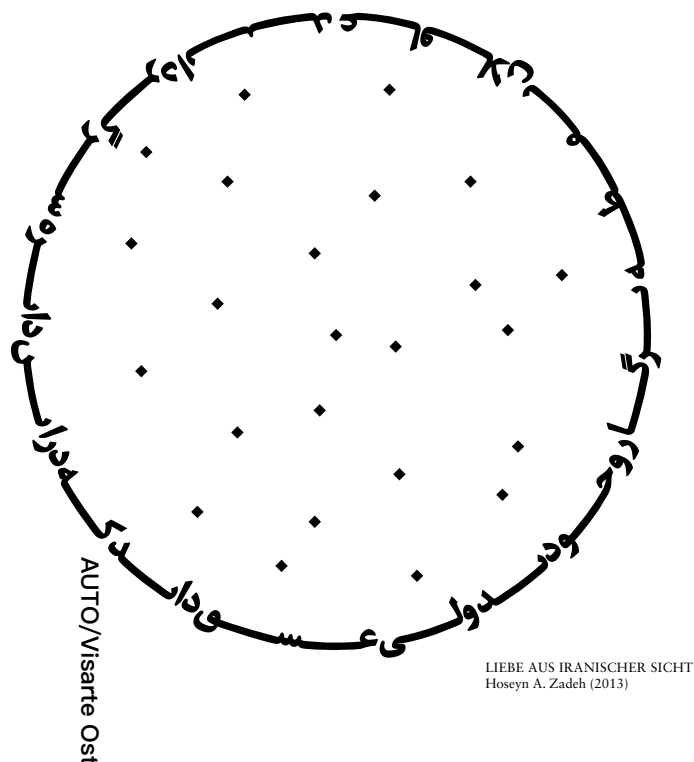
27.8.26, ab 18 Uhr
Themenabend «Kunst und Herkunft – Die Entdeckung des Anderen» geführt von Prof. em. Dr. Christoph Frei. Anschliessend köstliche Verwöhnung und Barbetrieb.

5.9.26, ab 9.30 Uhr
Agentur am Morgen, geführt von Anna Beck-Wörner und Monika Nef zum Thema «von Rhizomen»

12.9.26, 18–24 Uhr
Museumsnacht St.Gallen mit kulinarischen Häppchen, Kinderführung und drei Kurzeinführungen durch die Ausstellung.

24.9.26, ab 18 Uhr
Finissage mit Barbetrieb

AUTO/Visarte Ost werden unterstützt von
Kulturförderung Kanton St.Gallen
Kulturförderung Stadt St.Gallen,
Kunststiftung Appenzell Innerrhoden
Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden
Stiftung für Ostschweizer Kunschtchaffen
Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung
Goba AG



Wie beeinflussen geografische und kulturelle Herkunft das Schaffen von Künstler:innen? Welche visuellen und emotionalen Erinnerungen prägen ihr Werk? Was gehört zum kollektiven Gedächtnis, was zur subjektiven Anschauung? Was inspiriert? Wird das Werk in einem anderen kulturellen Kontext anders verstanden und wahrgenommen? Die Ausstellung «Auf Augenhöhe» möchte – im kleinen Rahmen – diese Fragen aufwerfen und zur Diskussion anregen. Dafür werden drei Künstler:innen aus nicht-europäischen Kulturen, und damit mit anderen visuellen Prägungen, eingeladen, ihre Arbeiten nebeneinander, gegenüber und im Zusammenhang zu zeigen. Ein respektvoller Dialog zwischen den unterschiedlichen Positionen soll entstehen.

Serdar Mutlu

Geboren 1988. Der kurdische Künstler hat Bildende Kunst in Istanbul studiert. Aufgrund der politischen Situation emigrierte er 2017 in die Schweiz. In Lagern in Griechenland und in der Schweiz dokumentierte er Geschichten von Geflüchteten als «Aufzeichnungen des sozialen Gedächtnisses». Er fasst den menschlichen Körper als Sinnes- und Kommunikationsorgan, Speicher und Archiv auf, der dieses Material sammelnd und bewahrend zugänglich macht. Serdar Mutlu studiert im Master Curatorial Studies an der Zürcher Hochschule der Künste.

Fatma Shanan

Geboren 1986 und aufgewachsen in Julis, einem drusischen Dorf im Norden Israels, lebt zwischen Israel und Zürich (Schweiz). Shanan konzentriert sich auf figurative Malerei und Videokunst und schafft theatralische und rätselhafte Szenen mit Menschen aus verschiedenen Bereichen ihres Lebens. Ihre Arbeit hinterfragt konventionelle Definitionen von Malerei, Geschlecht und nationaler oder ethnischer Identität und schlägt stattdessen fließende Interpretationen vor, die sich über diese Bereiche hinwegbewegen.

Hoseyn A. Zadeh

Geboren 1981 in Teheran (Iran). Er ist ausgebildeter Grafiker, hat sein Diplom in Teheran erhalten und an zahlreichen Ausstellungen teilgenommen sowie Workshops veranstaltet. Er arbeitet vor allem mit Typografie und Wortspielen. Sprache – insbesondere Lyrik – ist ihm wichtig. Hoseyn A. Zadeh spricht fließend Deutsch, denkt und schreibt aber in seiner Muttersprache. Seit 2012 lebt er in der Schweiz.